SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus:

Goethe - Legende vom Hufeisen (Ballade)

Das komplette Material finden Sie hier:

School-Scout.de

© Copyright school-scout.de / e-learning-academy AG – Urheberrechtshinweis
Alle Inhalte dieser Material-Vorschau sind urheberrechtlich geschützt. Das Urheberrecht liegt, soweit nicht ausdrücklich anders gekennzeichnet, bei school-scout.de / e-learning-academy AG. Wer diese Vorschauseiten unerlaubt kopiert oder verbreitet, macht sich gem. §§ 106 ff UrhG strafbar.

Thema:	**Interpretation der Ballade:** **Johann Wolfgang von Goethe „Legende vom Hufeisen“**

TMD: 32291

Kurzvorstellung des Materials:	• Goethes Ballade „Legende vom Hufeisen“ erzählt in einer historisch angelegten Legende die Wertschätzung des Unscheinbaren und Geringen. Die Legende ist christlich motiviert, Jesus erscheint in ihr als gütiger Wanderprediger. In der 1797 erschienenen Ballade von Johann Wolfgang von Goethe treten außerdem noch andere Figuren auf, die von fundamentaler Bedeutung für die christliche Religion sind. Die Figuren werden in der Ballade in unerwarteter Weise komisch bzw. sogar tölpelhaft (Sankt Peter) beschrieben. Die unorthodoxe Charakterisierung ist in diesem Kontext geradezu idealtypisch für den volksnahen Stil bzw. die sprachliche Ausdrucksweise des Gedichts, die sehr einfach und altertümlich gehalten ist.
Übersicht über die Teile	• Das Gedicht „Legende vom Hufeisen“ • Erläuterung des Textes mit anschließendem Kommentar
Information zum Dokument	• Ca. 3 Seiten, Größe ca. 142 Kbyte

SCHOOL-SCOUT ⬩ Der persönliche Schulservice
Internet: http://www.School-Scout.de
E-Mail: info@School-Scout.de

Johann Wolfgang von Goethe

Legende vom Hufeisen

Als noch, verkannt und sehr gering,
Unser Herr auf der Erden ging
Und viele Jünger sich zu ihm fanden,
Die sehr selten sein Wort verstanden,
Liebt er sich gar über die Maßen, 05
Seinen Hof zu halten auf der Straßen,
Weil unter des Himmels Angesicht
Man immer besser und freier spricht.
Er ließ sie da die höchsten Lehren
Aus seinem heiligen Munde hören; 10
Besonders durch Gleichnis und Exempel
Macht' er einen jeden Markt zum Tempel.

So schlendert' er in Geistesruh'
Mit ihnen einst einem Städtchen zu,
Sah etwas blinken auf der Straß', 15
Das ein zerbrochen Hufeisen was.
Er sagte zu Sankt Peter drauf:
"Heb doch einmal das Eisen auf!"
Sankt Peter war nicht aufgeräumt,
Er hatte soeben im Gehen geträumt, 20
So was vom Regiment der Welt,
Was einem jeden wohlgefällt:
Denn im Kopf hat das keine Schranken;
Das waren so seine liebsten Gedanken.
Nun war der Fund ihm viel zu klein, 25
Hätte müssen Kron und Zepter sein;
Aber wie sollt er seinen Rücken
Nach einem halben Hufeisen bücken?
Er also sich zur Seite kehrt
Und tut, als hätt' er's nicht gehört. 30

Der Herr, nach seiner Langmut, drauf
Hebt selber das Hufeisen auf
Und tut auch weiter nicht dergleichen.
Als sie nun bald die Stadt erreichen,
Geht er vor eines Schmiedes Tür, 35
Nimmt von dem Mann drei Pfennig dafür.
Und als sie über den Markt nun gehen,
Sieht er daselbst schöne Kirschen stehen,
Kauft ihrer so wenig oder so viel,
Als man für einen Dreier geben will, 40
Die er sodann nach seiner Art
Ruhig im Ärmel aufbewahrt.

Nun ging's zum andern Tor hinaus,
Durch Wies und Felder ohne Haus,

Auch war der Weg von Bäumen bloß; 45
Die Sonne schien, die Hitz war groß,
So dass man viel an solcher Stätt
Für einen Trunk Wasser gegeben hätt.
Der Herr geht immer voraus vor allen,
Lässt unversehens eine Kirsche fallen. 50
Sankt Peter war gleich dahinter her,
Als wenn es ein goldener Apfel wär;
Das Beerlein schmeckte seinem Gaum.
Der Herr, nach einem kleinen Raum,
Ein ander Kirschlein zur Erde schickt, 55
Wonach Sankt Peter schnell sich bückt.
So lässt der Herr ihn seinen Rücken
Gar vielmal nach den Kirschen bücken.
Das dauert eine ganze Zeit.
Dann sprach der Herr mit Heiterkeit: 60
"Tätst du zur rechten Zeit dich regen,
Hättst du's bequemer haben mögen.
Wer geringe Dinge wenig acht't,
Sich um geringere Mühe macht."

Interpretation

Analyse der Form

Bei dem Gedicht „Die Legende vom Hufeisen“ von Johann Wolfgang von Goethe handelt es sich um eine Ballade, die aus vier Strophen besteht und sich insgesamt aus 64 Versen zusammensetzt. Die Länge der Strophen variiert dabei: Während die erste und dritte Strophe jeweils 12 Verse aufweisen, sind Strophe zwei (18 Verse) und vier (19 Verse) deutlich länger. Das Reimschema des Gedichtes ist durchgängig der Paarreim (a a b b). Das Versmaß ist sehr unregelmäßig und verwendet sowohl den Jambus und Daktylus als auch weibliche, männliche und klingende Kadenzen.

Erläuterung der ersten Strophe

Die erste Strophe führt in das Gedicht ein, indem sie einen zeitlichen Bogen spannt, der bis weit in die Vergangenheit reicht. Die Strophe erklärt das Verhältnis und die Rollenverteilung zwischen Jesus auf der einen und seinen Jüngern auf der anderen Seite. Jesus wird unmissverständlich als Leitfigur und führende Persönlichkeit beschrieben, der seinen Anhängern als Lehrer Weisheit und Erkenntnis näher bringen will. Auffällig ist in diesem Zusammenhang, wie der Sprecher auf die Sonderstellung der Figur des Jesus eingeht, deren geistige Überlegenheit auf seine göttliche Herkunft deutet. Auf der Handlungsebene halten sich Jesus und seine Jünger auf einer Straße unter freiem Himmel auf, wo Jesus seine Weisheiten und Überzeugungen weitergibt. Es kommt kein Zweifel auf, dass seine Worte und Lehren einen unschätzbaren Stellenwert einnehmen und von seiner göttlichen Bedeutung zeugen. Gerade die letzten beiden Verse dieser Strophe weisen in besonderer Art auf die göttliche Erhabenheit und Größe der Worte Jesu Christi hin. Jeder Ort wird von diesen Worten in eine heilige Stätte verwandelt: „Besonders durch Gleichnis und Exempel / Macht er einen jeden Markt zum Tempel“ I, 11-12.

SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus:

Goethe - Legende vom Hufeisen (Ballade)

Das komplette Material finden Sie hier:

School-Scout.de

© Copyright school-scout.de / e-learning-academy AG – Urheberrechtshinweis
Alle Inhalte dieser Material-Vorschau sind urheberrechtlich geschützt. Das Urheberrecht liegt, soweit nicht ausdrücklich anders gekennzeichnet, bei school-scout.de / e-learning-academy AG. Wer diese Vorschauseiten unerlaubt kopiert oder verbreitet, macht sich gem. §§ 106 ff UrhG strafbar.